

Jens Dahlems
Allendestraße 68
98574 Schmalkalden
Tel. 03683-798-106
E-Mail: jens_dahlems@web.de

Grand Prix Leonardo da Vinci und Goldmedaille für Innovation aus Eisfeld

Eisfeld/Genf (jd) Die Teilnehmer am 43. Salon International des Inventions de Genève konnten mit Ihren genialen und pfiffigen Produktentwicklungen die internationale Expertenjury überzeugen und zahlreiche Medaillen und Ehrenpreise nach Thüringen bringen. Die Kontaktqualität am Messestand in Genf war sehr gut. Zahlreiche Gespräche wurden mit internationalen Fachbesuchern geführt. Das Erfinder Team Dipl.-Ing. Albrecht Köhler und Dipl.-Ing. Reinhard Jacob von der Analytik Jena AG, Niederlassung Eisfeld konnte in Genf die Fachbesucher mit ihrer neusten Technologie, einer Leichtbaueinheit eines optischen Visiers mit hochfester Keramikbeschichtung, digitaler augenphysiologisch angepasster Helligkeitssteuerung über einen integrierten optischen Miniatursensor, überzeugen und Neukunden gewinnen. Diese Produktinnovation wurde mit einer Gold-Medaille des Salon International des Inventions de Genève sowie mit dem internationalen „Grand Prix Leonardo da Vinci 2015“ der Association Européenne des Inventeurs (AEI), ausgezeichnet.

Insgesamt präsentierten sechs Produktentwickler aus Unternehmen und Handwerksbetrieben mit Unterstützung des Südthüringer Erfindernetzwerkes ERiNET ihre innovativen und pfiffigen Produktneuheiten und Entwicklungen erstmals der Weltöffentlichkeit am Gemeinschaftsstand „Thüringen“. Gefördert und unterstützt wird die Teilnahme durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen.

Mit 752 Ausstellern aus 48 Ländern bricht die diesjährige Internationale Erfinderfachmesse und Leistungsschau nach Angaben der Messeleitung alle Rekorde. Unternehmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen, staatliche Organisationen sowie private Erfinder präsentierten über 1.000 Erfindungen aus allen Bereichen der menschlichen Aktivität. 58.325 Besucher aus fünf Kontinenten waren von der Qualität der vorgestellten Innovationen begeistert.

Die Eisfelder Produktentwickler waren am Gemeinschaftsstand „Thüringen“ mit der exzellenten Kontaktqualität sehr zufrieden. Rund 40 Prozent der Besucher waren Geschäftsleute und Fachbesucher. Die Besucher kamen zu rund 65 Prozent aus der Schweiz und aus Frankreich. 35 Prozent kamen aus Europa und aus anderen Erdteilen. 76 Prozent der Aussteller kamen aus Unternehmen, Institute, Universitäten, staatliche Organisationen. 24 Prozent der Aussteller waren Privaterfinder. Mit 91 Prozent war der Anteil ausländischer Innovatoren sehr hoch. 9 Prozent der Aussteller kamen aus der Schweiz. Vor allem China, Thailand, Korea, Iran, Saudi Arabien, Kuwait, Vereinigte Arabische Emirate, Bahrain, Rumänien, Spanien, Frankreich, Polen waren sehr stark vertreten. Das Erfinder und Entwicklerteam um Albrecht Köhler und Reinhard Jacob von der Analytik Jena AG, Niederlassung Eisfeld konnte in Genf die Fachbesucher mit ihrer Neusten Technologie, einer Leichtbaueinheit eines optischen Mikrovisiers mit hochfester Keramikbeschichtung, digitaler augenphysiologisch angepasster Helligkeitssteuerung über einen integrierten optischen Miniatursensor, überzeugen. Die digitale Helligkeitssteuerung mit sehr geringer Eigenstromaufnahme (ca. 5 μ A), augenphysiologisch angepasster digitalem Miniatursensor und errechneter Kennlinie mit Mikrocontroller für optische Geräte ist eine Innovation, die in Leichtbauweise mit dekorativer verschleißfester, wasser- und schmutzabweisender Keramikbeschichtung in unterschiedlichen Farben, entwickelt wurde.

Von dieser Innovation aus dem Landkreis konnte sich beispielsweise der Erste Botschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland in Bern, Michael Cantzler, überzeugen. Er ist verantwortlich für Wirtschaftsangelegenheiten. Im Erstgespräch wurde eine Veranstaltung mit Unternehmen aus Thüringen und Vertretern der Botschaft in Bern sowie Unternehmen aus der Schweiz im Herbst 2015 in Bern vereinbart.

Von der Teilnahme an der Leitveranstaltung in Genf erhofften sich die Innovatoren ideale Voraussetzungen für die internationale Kontaktabahnung zu Produzenten und Verwertern sowie eine erfolgreiche Vermarktung der Produktentwicklungen und Ideen. Diese Erwartungen wurden erfüllt. In der Metropole der Weltwirtschaft, dem Treffpunkt der Wissenschaftler, Volkswirte und Humanisten wurde die Analytik Jena AG, Niederlassung Eisfeld vom Erfindernetzwerk ERiNET mit Blick auf echtem Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene, wirkungsvoll unterstützt, so Reinhard Jacob, Niederlassungsleiter. Die präsentierte Produktneuheit erlebte in Genf, dem offenen Tor zur Welt, ihre erfolgreiche Premiere. Vor allem in einer weltweit konkurrierenden, wissensbasierten Wirtschaft kommt den Produktentwicklungen und ihrem zuverlässigen Schutz durch Patente oder Gebrauchsmuster eine besondere Bedeutung zu. Viele Entwicklungen haben mit einer Idee oder erfinderischen Vision begonnen. In diesem Entwicklungsstadium muss zukünftig wieder stärker in Thüringen mit der Förderung begonnen werden, um die geistigen Leistungen der Menschen mehr zu achten. Innovatoren müssen wieder stärker in den Focus der öffentlichen Betrachtungen gerückt werden. Hier benötigen Kleine und mittelständische Unternehmen sowie Handwerksbetriebe fachkompetente und wirkungsvolle Hilfe und Unterstützung(jd).

Fotos: J. Dahlems